



Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee

Der derzeit ca. 50 Sängerinnen und Sänger umfassende Kammerchor Klagenfurt Wörthersee zählt unter seinem musikalischen Leiter Christian Liebhauser-Karl zu den erfolgreichsten und innovativsten Klangkörpern Kärntens. Der Chor wurde 1985 unter dem Namen Singkreis Klagenfurt-Wörthersee gegründet. Bereits in den ersten Jahren entstanden unter dem ersten Chorleiter Herwig Wiener zahlreiche CD-Aufnahmen und der Chor war bei Wettbewerben, darunter 1989 in Verona, erfolgreich. In der Folge übernahmen zuerst Erwin Berger, dann Reinhard Kühr für jeweils mehrere Jahre das Dirigat des Chores.

Das Jahr 2001 stellt eine Zäsur in der Geschichte des Chores dar. Christian Liebhauser-Karl übernahm die Chorleitung. Der Chor wurde in Kammerchor Klagenfurt Wörthersee umbenannt und künstlerisch neu ausgerichtet.

Zum Repertoire des Chores zählen neben dem klassischen Volks- und Kunstlied im A-cappella-Gesang, vor allem die großen geistlichen und weltlichen Chor-Orchesterwerke, die in Kooperation mit den namhaften Kärntner Musikveranstaltern, den Musikwochen Millstatt, dem St. Pauler Kultursommer, dem Carinthischen Sommer und dem Musikverein Kärnten zur Aufführung gelangten: Messe in Es-Dur von Franz Schubert (2004), Missa da Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (2006), Motetten von Mendelssohn-Bartholdy und John Taverner (2008), Te Deum von Anton Bruckner und Messe solennelle (Cäcilienmesse) von Charles Gounod (2009), Carmina Burana von Carl Orff (2010)

Aktuelle Höhepunkte sind im Jahr 2014 die Aufführung der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven, gemeinsam mit dem Chor des Stadttheaters Klagenfurt und dem Kärntner Symphonieorchester unter dessen Chefdirigent Alexander Soddy, sowie der Liederzyklus von Johannes Brahms „Zigeunerlieder“, begleitet von Prof. Ernest Hoetzi.

Neben der Pflege des klassischen Chorrepertoires ist es dem Chor aber ein besonderes Anliegen, auch neue Wege zu beschreiten. Dies erfolgte in den letzten Jahren im Rahmen viel beachteter Projekte: 2007 „Mein Land“: Kompositionsaufträge an zahlreiche Kärntner Tondichter, die dem Kärntner Volkslied neue Impulse gaben 2008 „Nordklang“: Choraliteratur aus Skandinavien, gesungen in chorischer „Quartett-Aufstellung“ 2010 „Halleluja-Alliluja“: Gegenüberstellung von Passionsliteratur der Ost- und Westkirche unter wissenschaftlicher Begleitung und Aufarbeitung von Günther Antesberger 2011 „Weihnachten in Europa“: Uraufführung von Weihnachtsliedern aus allen Mitgliedsländern der EU in der jeweiligen Landessprache, neu gesetzt für gemischten Chor und ein Orchesterensemble 2012 „Unser Land“: Chorgesang als Brückenbauer zwischen den deutsch- und slowenisch-sprachigen Kärntnern Die Projekte wurden jeweils mit CD-Produktionen begleitet. Der Chor, dem 2005 das Klagenfurter Stadtwappen verliehen wurde, pflegt auch eine rege Partnerschaft zum ORF Kärnten, die zu zahlreichen Radio- und Fernsehproduktionen führte.

Konzertreisen in viele Länder Europas, aber auch in den Fernen Osten, nach Südafrika, nach Kanada, oder zuletzt nach Kopenhagen, Barcelona und Brüssel ergänzen das rege Leben des Chores.